



Erlacherhof, Junkerngasse 47
Postfach 3000 Bern 8

Telefon 031 321 62 16
stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Schweizerischer Städteverband (SSV)
Monbijoustrasse 8
Postfach
3001 Bern

Bern, 14. März 2018

Konzession für die SRG SSR; Vernehmlassung

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat der Stadt Bern dankt Ihnen für die Gelegenheit, zur oben bezeichneten Vorlage sowie zum Antwortentwurf des Schweizerischen Städteverbands (SSV) Stellung nehmen zu können.

Der Gemeinderat teilt die Einschätzung des SSV, wonach die Städte und städtisch geprägten Gemeinden ein grosses Interesse an einem vielfältigen und unabhängigen Radio- und Fernsehangebot haben. Er begrüsst denn auch die in der Stellungnahme des SSV formulierten Erläuterungen und Forderungen zur neuen Konzession für die SRG.

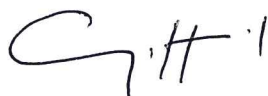
Vor diesem Hintergrund unterstützt der Gemeinderat die Anträge des SSV zu Artikel 6 Absatz 6 und Artikel 7 Absatz 4. Er erachtet die Präzisierungen zur Höhe der zur Verfügung stehenden Mitteln für die Bereiche Information (rund die Hälfte der Einnahmen) und Kultur (rund ein Viertel der Einnahmen) als angemessen und sachgerecht. Ebenso ist er mit dem Antrag zu Artikel 38^{bis} einverstanden, wonach überdurchschnittliche Werbeeinnahmen abzuschöpfen und in Aus- und Weiterbildung, Medienforschung und in Projekte der Schweizerischen Depeschagentur (SDA) zu investieren sind.

Unterstützung findet beim Gemeinderat sodann das Anliegen, die Grundsätze zum publizistischen Angebot dahingehend zu ergänzen, dass die SRG dem Verhältnis von Stadt und Land ein besonderes Augenmerk zu schenken hat. Allerdings ist der Gemeinderat der Ansicht, dass dieser Punkt zu konkretisieren ist. Insbesondere empfiehlt er deutlich zu machen, dass die Städte und urbanen Gebiete in den SRG-Programmen bislang nicht jene Aufmerksamkeit erhalten haben, die ihnen aufgrund ihrer wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Bedeutung zukommt. Daher erachtet es der Gemeinderat als unerlässlich, dass die SRG künftig in ihren Berichterstattungen und Programmen die urbane Schweiz bedeutend stärker als bisher berücksichtigt und sichtbar macht sowie damit aufzeigt, dass die Städte und städtischen Gebiete zentral sind für die Zukunftsfähigkeit der Schweiz.

Ferner schlägt der Gemeinderat vor, dass sich der SSV zu den Kaderlöhnen der SRG äussert. Da es sich bei der SRG um eine gebührenfinanzierte Organisation handelt, die allein dem Gemeinwohl verpflichtet ist und die nicht nach Gewinn zu streben hat, haben sich die SRG-Kaderlöhne nach Ansicht des Gemeinderats nicht an jenen der Schweizerischen Bundesbahnen AG (SBB) und anderer Unternehmen des Bundes zu orientieren, sondern an den Kaderlöhnen der öffentlichen Verwaltung. Das heisst, dass die SRG-Kaderlöhne generell zu überprüfen und plafonieren sind und insbesondere auf variable Lohnbestandteile zu verzichten ist. Dies gilt umso mehr, als der SRG eine umfangreiche Sparrunde bevorsteht.

Der Gemeinderat dankt Ihnen für die Berücksichtigung seiner Stellungnahme.

Freundliche Grüsse



Alec von Graffenried
Stadtpräsident



Dr. Jürg Wichtermann
Stadtschreiber